

Foto: www.fotomek.de

Andreas Mündler

MAINTENANCE AWARD AUSTRIA

Der Preis für das exzellenteste Anlagenmanagement Österreichs

„Eine gute Instandhaltung ist eine, die von ihrem Umfeld nicht wahrgenommen wird!“ Dieser Ausspruch beschreibt sehr gut das Dilemma, in welchem eine effektive und effiziente Instandhaltung steckt. Die „Feuerwehreinsätze“, in denen schwere Maschinenschäden die Produktion für Tage stillgelegt haben, wo die Instandhalter als Retter der Produktion gefeiert wurden und im Rampenlicht standen sind Geschichte, weil durch eine präventive und smarte Instandhaltung Maßnahmen im Vorfeld ergriffen wurden, damit solche „Feuerwehreinsätze“ nicht mehr auftreten. Damit besteht die Gefahr, dass die Instandhaltung und deren Tätigkeiten unterschätzt und nicht mehr gesehen werden. Deswegen wurde mit dem Maintenance Award Austria MA² eine Initiative ins Leben gerufen, die die Bedeutung der Instandhaltung in den Unternehmen hervorstreicht, frei nach dem Motto: „Tu Gutes und sprich darüber“.

Der österreichische Preis für das „exzellenteste Anlagen- und Instandhaltungsmanagement“ wurde 2011 von der österreichischen, technisch – wirtschaftlichen Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft kurz ÖVIA ins Leben gerufen um jene Unternehmen auszuzeichnen, die den Wandel von der klassischen Instandhaltung hin zur lebenszyklus-orientierten, integrierten Anlagenbewirtschaftung erfolgreich vollzogen haben. Diese honorierten „best in class“ Unternehmen stellen durch ihr besonderes Engage-

ment den effizienten Kapitaleinsatz innerhalb ihrer Unternehmung sicher. Der Gewinner des MA² soll anderen Anlagenbetreibern als Benchmark wie auch als „Best Practice“ Beispiel dienen. Der Maintenance Award Austria wird jährlich im Rahmen des internationalen Forums für industrielle Instandhaltung (ÖVIA-Kongress) verliehen.

Ziel des Maintenance Award Austria ist es, der Bedeutung der Instandhaltung Rechnung zu tragen und deren Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von

Unternehmen zu würdigen. Damit wird der Instandhaltung auch in der Öffentlichkeit ein verstärktes Augenmerk gewidmet. Medienpartner garantieren die Öffentlichkeitswirkung, weitere Partner sind die Industriellenvereinigung sowie die Wirtschaftskammer. Der Nutzen für die teilnehmenden Unternehmen liegt in einer detaillierten Analyse des Anlagenmanagements und in der Ermittlung von Optimierungspotentialen.

Weiters erhalten die Teilnehmer aussagekräftige Benchmark Daten. Ba-

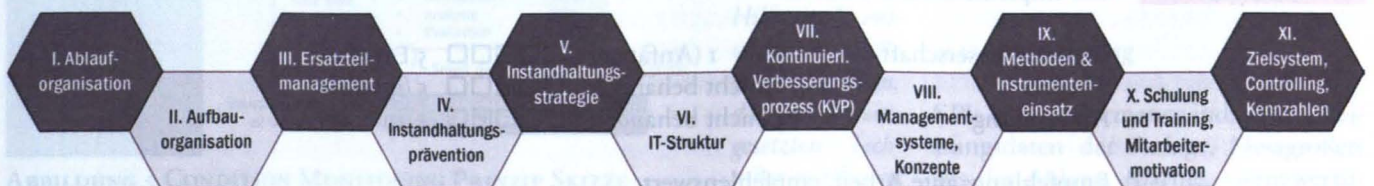


ABBILDUNG I: XI BEWERTUNGSKATEGORIEN

| Jahr | Gewinner |
|------|-----------------------|
| 2015 | Eaton Industries GmbH |
| 2014 | Wien Energie GmbH |
| 2013 | MIBA Frictec GmbH |
| 2012 | SKF Österreich AG |
| 2011 | Constantia Teich GmbH |

TABELLE I: GEWINNER DES MA²

sis hierfür sind die Daten von aktuell 50 Unternehmen, die bis dato an dem MA² teilgenommen haben.

Kategorien in denen der Preis verliehen wird

Maintenance Award Austria MA²: Der MA² bewertet nicht nur die Anlagenwirtschaft als allein stehende Organisation, sondern auch deren Integration und Interaktion in und mit dem Leistungserstellungsprozess von Industrieunternehmen. Diese optimale Gestaltung gilt als Garant und Grundlage für eine effiziente und kundenorientierte Betriebsführung.

Im Technologiemanagement können Unternehmen Wettbewerbsvorteile erzielen, wenn sie ihre Anlagen optimal einsetzen, nutzen und weiterentwickeln. In wettbewerbsintensiven Märkten ist die Entwicklung dynamischer Fähigkeiten zur Verbesserung und effizienten Nutzung der Anlagenstruktur von herausragender Bedeutung. Durch eine umfassende Bewertung in XI Kategorien gewährleistet das MA² – Assessment eine Betrachtung aller relevanten Managementfunktionen, siehe Abbildung 1.

Somit liefert die Auswertung über alle teilnehmenden Unternehmen samt anschließenden Site-Visit der bestgereihten Teilnehmer als Ergebnis das Unternehmen mit dem exzellentesten Anlagenmanagement Österreichs, siehe Tabelle 1.

Die Bewertung und Auszeichnung des eigenen Unternehmens ist ein Teil des Ergebnisses. Jedem Bewerber wird ein Standortübergreifender Benchmark mitgeliefert, dieser soll den Unternehmen einen „Status Quo“ ihres Anlagenmanagements geben und einen „Best Practice“ Vergleich mit dem Gewinner liefern, siehe Abbildung 2.

In Abbildung 2 ist weiters die Entwicklung des Unternehmens zu erkennen, welches zum wiederholten Mal am MA² teilgenommen hat. Im konkreten Fall wurden dem Unternehmen

bei der erstmaligen Teilnahme 2012 Optimierungspotentiale aufgezeigt (rote, gestrichelte Linie) welche in diesem Fall in einzelnen Kategorien aufgegriffen und bis zur nächsten Teilnahme 2013 umgesetzt wurden (orange, gestrichelte Linie). 2013 wurden wiederum Potentiale aufgezeigt die bis zur Teilnahme 2014 (grüne Linie) realisiert wurden.

MA² Innovationspreis: Neben dem Maintenance Award Austria, welcher die Anlagenwirtschaft als Ganzes bewertet, wird ein Sonderpreis für das innovativste Produkt bzw. die innovativste Umsetzung eines Projektes im Bereich des Anlagenmanagements vergeben. Mit diesem Sonderpreis wird die Innovationskraft in diesem Bereich hervorgehoben und honoriert. Bewertet werden dabei insbesondere die Umsetzung, die Kosteneinsparung sowie der Neuigkeitswert. Bewerbungen können unter anderem aus folgenden Themen gebieten kommen:

- Dienstleistung
- Technologie
- Managementsystem
- IT Lösung

Der „neue“ MA² 2016

Der diesjährige MA² steht im Zeichen der Erneuerung. Das Ziel ist den Unternehmen, die bereits am MA² teilgenommen haben, neue Anreize zu bieten um sich erneut zu bewerben.

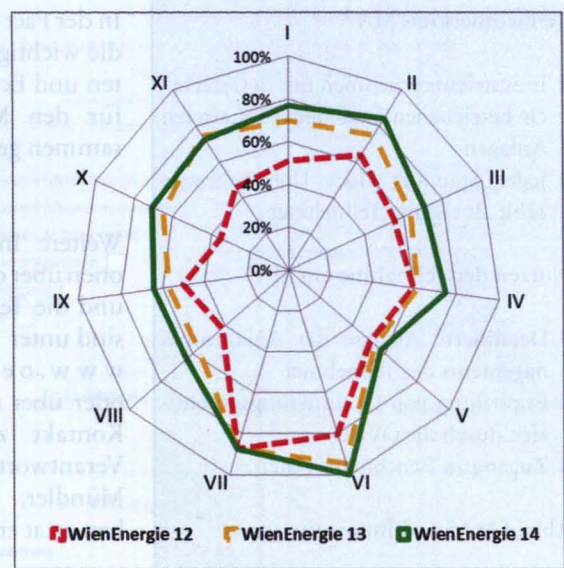


ABBILDUNG 2: BENCHMARK WIENENERGIE 2012, 2013 UND 2014

Dieses Ziel wird über die Vertiefung der Fragestellungen in den Kategorien Ablauforganisation, IH Strategie, Schulung, Training und Zielsystem sowie Controlling und Kennzahlen erreicht.

Zusätzlich wurde dem Fragebogen ein neues Themengebiet mit Fragen über Inhalte des Asset Managements nach ISO 55000 hinzugefügt. Durch die Beantwortung der Fragen bekommen die Firmen Auskunft, inwiefern sie „reif“ für ein Asset Management System in Anlehnung an die 2014 in Kraft getretene Normenreihe ISO 55000 sind. Die Auswertung der Fragen dient im ersten Jahr rein statistischen Zwecken, gibt den Unternehmen wie oben erwähnt Auskunft über deren Reifegrad und beeinflusst die Unternehmensbewertung für den MA² nicht. Den Teilnehmern wird in Zukunft die Gelegenheit geboten, sich auch auf diesem gänzlich neuen Gebiet mit anderen zu messen.

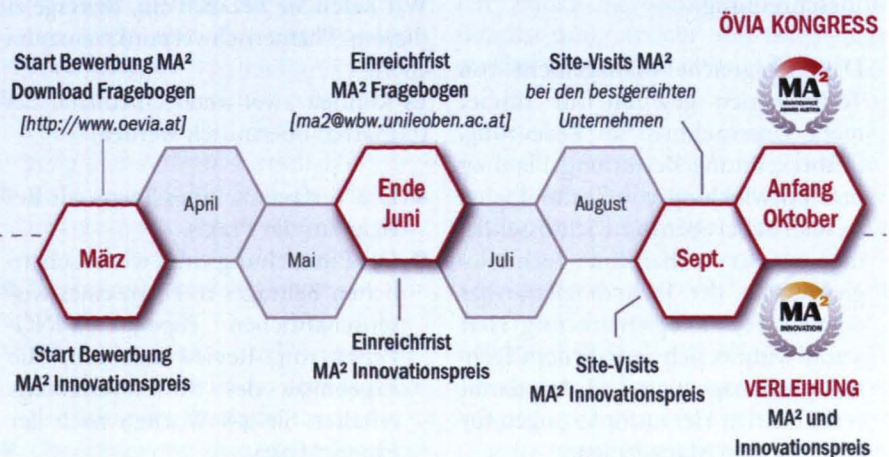


ABBILDUNG 3: ABLAUF BEWERBUNG FÜR MA² UND INNOVATIONSPREIS

Teilnehmerkreis MA²

- Industrieunternehmen mit in Österreich betriebenen und bewirtschafteten Anlagen
- Jeder Standort eines Unternehmens zählt als eigener Teilnehmer

Nutzen der Teilnahme am MA²

- Detaillierte Analyse des Anlagenmanagements der Teilnehmer
- Ermittlung von Optimierungspotentialen durch die ÖVIA
- Zugang zu Benchmark Daten

Ablauf MA² und Innovationspreis

- Ausfüllen des Fragebogens durch die teilnehmenden Unternehmen (März 16 – Ende Juni 16)
- Auswertung der Fragebögen durch das Bewertungsteam und Ermittlung der besten Teilnehmer
- Site-Visits durch eine fachkundige Jury bei den bestgereihten Unternehmen (September 16)
- Preisverleihung am ÖVIA-Kongress (Oktober 16)
- Mediale Berichterstattung und Vorstellung der Gewinner und Finalisten

In der Fact Box sind die wichtigsten Daten und Eckpunkte für den MA² zusammen gefasst.

Weitere Informationen über den MA² und die Teilnahme sind unter www.oevia.at oder über direkten Kontakt zu dem Verantwortlichen Herrn Dr. Andreas Mündler, andreas.muendler@unileoben.ac.at erhältlich.

Autor:

Dipl.-Ing. Dr.mont. Andreas Mündler: Universitätsassistent am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften, Montanuniversität Leoben. Seit November 2015 ist Andreas Mündler am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften als Universitätsassistent tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen aufgrund seiner



Dipl.-Ing. Dr.mont.

Andreas Mündler

Universitätsassistent am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften, Montanuniversität Leoben

Vorkenntnisse im Anlagen- und Produktionsmanagement.

Andreas Mündler war nach seinem Studium Montanmaschinenwesen mit Schwerpunkt Automation an der Montanuniversität Leoben 12 Jahre in Produktionsbetrieben in der Stahlerzeugung, dem Anlagenbau, der Papierindustrie und der Pharmabranche tätig. Seine Einsatzgebiete waren der Aufbau und die Leitung von Abteilungen der Produktion und der Instandhaltung sowie die Leitung von Projekten. Promoviert hat Andreas Mündler berufsbegleitend 2009 im Bereich der Fördertechnik.

Call for Papers

Technologiemanagement – Herausforderungen für Strategie und Management

in WINGbusiness 03/2016

Beschreibung

Das erfolgreiche Management von Technologien gewinnt für immer mehr Unternehmen an Bedeutung. Früherkennung, Bewertung, Planung und Entwicklung von Technologien werden dabei ebenso zu Schlüsselthemen wie der Aufbau einer Technologiestrategie, der Technologietransfer oder das Technologiemarketing. Heft 3/2016 widmet sich deshalb dem Technologiemanagement und den damit verbundenen Herausforderungen für Strategie und Management.

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge zu diesem Themenschwerpunkt einzureichen.

Es können zwei unterschiedliche Beitragsarten übermittelt werden:

- Die Verfassung eines Textes als Bericht aus der Praxis.
- Die Einreichung eines wissenschaftlichen Beitrages in Form eines wissenschaftlichen Papers (WING-Paper mit Reviewverfahren; die Ergebnisse des Reviewverfahren erhalten Sie 4-8 Wochen nach der Einreichfrist).

Hinweise für AutorInnen:

Vorlagen zur Erstellung eines WING-Papers und konkrete Layout-Richtlinien sind als Download unter <http://www.wing-online.at/de/wing-business/medienfolder-anzeigenpreise/> oder unter der e-mail office@wing-online.at verfügbar.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge als PDF an office@wing-online.at.

Annahmeschluss: 30.06.2016